

Interview zu Covid- 19 von Frau Birgit Kreisig, Fachkraft im Haus am Rödelsberg

Wie hat sich Ihr Arbeitsalltag verändert seit dem Auftreten von SARS CoV-2 in Deutschland?

Die Arbeit mit unseren Bewohnern ist teilweise sehr anstrengend. Da unsere BW von unterschiedlich psychischen Erkrankungen betroffen sind, können manche aufgrund von ihrem Krankheitsbild die Einschränkungen nicht immer gleich verstehen oder umsetzen. Unsere Bewohner sind daher noch mehr auf unsere Unterstützung angewiesen als es sonst der Fall ist.

Wie gehen die Bewohnerinnen und Bewohner Ihrer Einrichtung mit der Situation und den Einschränkungen um?

Es bedarf der täglichen Überzeugungsarbeit, das alles wichtig ist was es an Vorschriften und Gesetzen gibt. Ihnen fehlt natürlich der Kontakt zu deren Familie und zu Freunden.

Worin liegt die größte Herausforderung in Ihrem Arbeitsumfeld und dem der Berufsgruppe Pflege in Ihrer Einrichtung?

Die unendliche Geduld mit den Bewohnern, täglich die gleichen Erklärungen und Überzeugungsarbeit. Dies ist für uns sowie für unsere Bewohner nicht immer einfach.

Gibt es auch Lichtblicke?

Das unsere Geschäftsleitung, Heimleitung und Pflegedienstleitung so schnell auf die Situation reagiert und uns sofort über alle Maßnahmen in Kenntnis gesetzt haben. Dafür meine Hochachtung und ein großes DANKE.
Zum Glück haben wir keinen einzigen Fall von Corona in unserer Einrichtung und ich hoffe, dass dies auch so bleibt.

Wenn Sie sich etwas wünschen könnten in dieser Situation, was wäre das?

Ich persönlich würde gerne wieder Kontakt zu meiner Familie haben.

